

Der Clown spricht mit Blumen

Projekt der Bingostiftung soll spielerisch Umweltbewusstsein von Grundschulern wecken

Auf ihrem Weg zur „Umweltschule in Europa“ hat die Grundschule in Weetzen gestern einen Clown zu Gast gehabt. Er animierte die Kinder dazu, die Natur mit offenen Augen zu erleben.

VON INGO RODRIGUEZ

WEETZEN. Blumenabenteuer auf Balkonien nennt sich das Theaterstück mit Clown Papilian alias Hendrik Becker. Der ausgebildete Theaterpädagoge verfolgt mit seinem Spiel große Ziele: „Das Stück soll vermitteln, dass die Umwelt keine politischen oder territorialen Grenzen kennt und somit interkulturell erfahrbar ist.“

In der Pausenhalle spielte er

den Clown Papilian – einen Pflanzenverehrer, der Blumen liebt, sammelt und sogar mit ihnen spricht. Die Kinder erlebten in zwei Aufführungen eine vergnügliche Fantasiereise in die Herkunftsländer verschiedener Blumen – mit dem Ziel, die Vielfalt der Natur und der Umwelt kennenzulernen und zu erforschen.

Mit dem interaktiven Theaterstück endet das Projekt jedoch nicht. „Die Kinder verfassen später zu ihren Fantasiereisen Texte und Bilder, die anhand eines gebundenen Buches die Naturverbundenheit verfestigen sollen“, beschrieb Becker den weiteren Verlauf.

Das Projekt wird von der Niedersächsischen Bingostiftung für



Fantasiereise: Der Clown Papilian erkundet mit den Grundschulern Hanno (von links), Jonna und Umot spielerisch die Vielfalt der Natur. Rodriguez

Umwelt finanziert. Für Schulleiterin Christine Hümpel-Lutz ein passendes Projekt: „Die Aktion ist ein idealer Baustein für unsere Bewerbung zur Umweltschule.“ Zu-

sätzlich erhalten die Klassen einen Wanderbuchkoffer mit Literatur zum Thema Umweltschutz, den die hannoversche Buchhandlung Lehmanns zur Verfügung stellt.



Natur und Landschaft: Uwe Ahrens zeichnet mit Buntstiften (im Bild links), lässt aber auch Pflanzensäfte und saugfähiges Papier (rechts) das Motiv bestimmen. Siegmund (2)

Die Natur inspiriert den Künstler

Uwe Ahrens zeigt ab morgen alte und neue Arbeiten im Kunstraum Bentherr Berg

VON KERSTIN SIEGMUND

BENTHE. Fein säuberlich gepresste Blätter heimischer Bäume hat Uwe Ahrens aneinandergereiht. Die Fundstücke präsentiert der Künstler unter Glas und als Faltschub, auch Leporello genannt.

Was ist das Besondere an getrockneten Blättern? Auf den ersten Blick sind sich die Blätter einer Trauerweide sehr ähnlich. Bei genauem Hinsehen erkennt der Betrachter, dass jedes einzelne Blatt unterschiedlich ist. Noch interessanter sind Efeublätter, die Ahrens ebenfalls getrocknet hat. „Eine einzelne Pflanze bringt unzählige verschiedene Formen hervor“, sagt der Künstler.

Seine „Blatt-Werke“ korrespondieren mit Baumporträts, die der Künstler von 2000 bis 2002 geschaffen hat. Jeder Baum erzählt eine eigene Geschichte. Jürgen Hans, ein Freund des Künstlers, der morgen bei der Ausstellungseröffnung sprechen wird, hat den Bäumen treffende Bezeichnungen

wie der Skurrile, der Windzerzaute, der Überlebenskünstler, der Entwurzelte gegeben.

Die Hinwendung zur Natur vermitteln die Gartenregion Hannover sämtliche Arbeiten, die Ahrens in der von ihm mitgegründeten Galerie Kunstraum Bentherr Berg

zeigt. Dazu gehören auch die Saftbilder, bei denen nicht der Künstler, sondern das besonders saugfähige Papier und die Pflanzensäfte das Motiv bestimmen. Ahrens' künstlerischen Weg kann der Betrachter als Prozess erken-

nen, der Naturelemente, Zeit und Weg verbindet.

Nun hat auch der Mensch in Ahrens Werken seinen Platz gefunden. Ortstermin nennt der Bentherr eine Zeichnung, auf der Menschen in eine Landschaft treten, die dem Calenberger Land nachempfunden ist.

KUNSTRAUM BENTHER BERG

Kunst und Land im Einklang

Uwe Ahrens hat in seine Ausstellung auch den Landschaftskunstpfad integriert, den die Stadt Ronnenberg mit verschiedenen Künstlern als Beitrag zur Gartenregion geschaffen hat. Fast zwei Monate lang, von Mitte Juni bis Anfang August, fotografierte Ahrens die Landschaftsfenster entlang des Pfades. „Die Fotos dokumentieren den permanenten Wandlungsprozess, beeinflusst von

Jahreszeit, Licht, Tageszeit, aber auch der Landwirtschaft“, sagt Ahrens. Seine Ausstellung trägt den Titel „Natur als Prozess und als Landschaft“ und wird morgen um 11 Uhr im Kunstraum Bentherr Berg, Bergstraße 3, in Bentherr eröffnet. Dort sind die Arbeiten bis zum 20. September zu sehen. Die Galerie ist Freitag und Sonnabend von 15 bis 17 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. ker



Das „Blatt-Werk“ zeigt Vergänglichkeit und Schönheit zugleich.

Wanderung am Bentherr Berg fällt aus

BENTHE. Die für heute, 15 Uhr, angekündigte Wanderung durch den Landschaftsraum Bentherr Berg fällt aus. ker

Künstlerin aus Empelde stellt aus

EMPELDE. Die aus dem Iran stammende Künstlerin Parvin Rezvanpour zeigt ihre Arbeiten ab Dienstag, 1. September, im Erdgeschoss des Robert-Koch-Krankenhauses in Gehrden. Die Künstlerin lebt und arbeitet mit ihrem Ehemann Alireza Omumi in Empelde. ker

Hort Rasselbande baut Flohmarkt auf

RONNENBERG. Auf dem Hof der Grundschule bietet der Hort Rasselbande am 4. September von 14 bis 17 Uhr einen Flohmarkt an. Verkauft werden Kleidung, Spielzeug und andere Sachen für Kinder. Außerdem werden Kaffee und Kuchen sowie Süßigkeiten angeboten. Standgebühren werden nicht verlangt. Anmeldungen sind unter Telefon (0 51 09) 70 45 möglich. kli

Grillfest wird im Pfarrgarten gefeiert

EMPELDE. Gäste und Mitglieder der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) treffen sich am Mittwoch, 2. September, zu einem Grillfest im Pfarrgarten der Kirche Heilige Familie, Berliner Straße 20. Anmeldungen sind bis zum 29. August bei Diakon Bernhard Beelte unter Telefon (05 11) 46 73 98 möglich. kli

Senioren feiern ein maritimes Fest

RONNENBERG. Eine Seefahrt, die ist lustig – so lautet die Devise für das Sommerfest im Seniorenwohn- und Pflegeheim Haus am Hirtenbach. Bewohner und Besucher feiern am Sonnabend, 5. September, ab 14.30 Uhr. Zu Gast sind die Jungen und Mädchen des Regenbogenkindergartens. Anschließend spinn't n Mück jede Menge Seemannsgarn. kli

Friedrich Pape liest in der Heimatstube

LINDERTE. Heinrich Bölls Werk „Dr. Murkes gesamtes Schweigen“ präsentiert Friedrich Pape vom Calenberger Autorenkreis am Sonntag, 6. September, in einer szenischen Lesung. Die Lesung in der Reihe Kultur vor Ort beginnt um 17 Uhr in der Heimatstube des Historischen Vereins Linderte, Holtenser Straße. Der Eintritt ist frei. kli